



Für Ausbilder/-innen

Tipps für die Unterstützung von Auszubildenden
beim Einsatz von Leittexten

www.leittexte.de



Inhalt

- Einsatz von Leittexten in der Ausbildung
- Ziele der Leittextmethode
- Theorie der Leittextmethode
- Wie sind Leittexte aufgebaut?
- Vorgehen bei der Bearbeitung – allgemeine Hinweise
- Vorgehen bei der Bearbeitung – konkrete Hinweise
- Unterstützung der Auszubildenden



Einsatz von Leittexten in der Ausbildung

Ziele der Ausbildung:

- 1) Selbstständigkeit fördern
- 2) Berufliche Handlungsfähigkeit erwerben



Leittexte sind optimal geeignet, diese Ziele zu erreichen.



Ziele der Leittextmethode (1)

Leittexte ermöglichen durch die Vorgabe struktureller Leitfragen...

- ...**Wissen systematisch** zu erwerben und **eigene Erfahrungen** zu machen – und zwar in komplexen Zusammenhängen.
- ...die **Dokumentation** des erworbenen Wissens.
- ...die **Kommunikation** und den **Erfahrungsaustausch** mit Ausbilder/-innen und anderen Auszubildenden zu intensivieren und zu verbessern.
- ... berufliche **Handlungskompetenzen** zu erwerben, das heißt, alle notwendigen Informationen zu beschaffen, Arbeitsabläufe selbstständig zu planen und durchzuführen sowie die eigene Arbeit zu bewerten.



Ziele der Leittextmethode (2)

Leittexte ermöglichen durch die Vorgabe struktureller Leitfragen...

- ...**Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** der Auszubildenden zu fördern und dadurch ihre Motivation und die Identifikation mit dem eigenen Beruf zu stärken.
- ... die **Lernfreude** der Auszubildenden zu erhalten und ihre Kritikfähigkeit zu trainieren – dies geschieht durch den praxisnahen und ganzheitlichen Ansatz der Leittexte und die Notwendigkeit, sich regelmäßig mit dem Ausbilder oder der Ausbilderin auszutauschen.



Ziele der Leittextmethode (3)

- Leittexte können dazu beitragen, die **Zusammenarbeit** von **Ausbildungsbetrieb und Berufsschule** zu intensivieren und zu verbessern.
- Leittexte sind auch für **Prüfungsausschussmitglieder** eine gute Informationsquelle, denn sie umreißen das Basiswissen für eine Prüfung. Dadurch eignen sie sich ideal als Einstieg in das Fachgespräch der betrieblichen Prüfung.



Theorie der Leittextmethode



Quelle: Die Landwirtschaft Bd. 5: Berufs-
und Arbeitspädagogik, 4. überarb. Aufl.
München BLV Verlag, S.119



Wie sind die Leittexte aufgebaut?

Prinzip der vollständigen Handlung: (Beispiel-Leittext: Aussaat von Getreide)

- 1) Information** (...zur Fläche: Größe, Zustand, Vorfrucht; ...zur Aussaat: Sorten, Saatstärke, Zeitpunkt; ...zur vorhandenen Bestelltechnik)
- 2) Planung** (Sortenwahl, Saatgutbedarf, Saatgutbeschaffung, Arbeitsschritte bis zur Aussaat...)
- 3) Entscheidung** (**zusammen mit Ausbilder/Ausbilderin:** Festlegung Sorte, Saatstärke, Zeitpunkt, Technik...)
- 4) Ausführung** (Geräteanbau, Gerätevoreinstellung, Abdrehprobe, Spuranreißer...)
- 5) Kontrolle** (...während der Aussaat: Ablagetiefe, Saatgutablage; ...nach Auflaufen: Bestandsdichte, Gleichmäßigkeit, Fahrgassen...)
- 6) Bewertung** (**zusammen mit Ausbilder/Ausbilderin:** Arbeitszeitbedarf, Kombination von Arbeitsschritten, Schlussfolgerungen für nächste Aussaat)



Vorgehen bei der Bearbeitung – allgemeine Hinweise

- Leittexte müssen immer zu der Zeit bearbeitet werden, in der die jeweilige Tätigkeit tatsächlich im Betrieb anfällt – nicht erst im Nachhinein.
- Leittexte können nur zu solchen Themen/Aufgaben bearbeitet werden, die im Ausbildungsbetrieb auch tatsächlich anstehen.
- Es sollten nicht mehrere Leittexte gleichzeitig bearbeitet werden, um die Auszubildenden nicht zu überfordern.
- Leittexte sind nicht starr, das heißt, die Leitfragen können an die individuellen Gegebenheiten eines Ausbildungsbetriebs angepasst werden.
- Leittexte eignen sich dazu, sie gemeinsam mit anderen Auszubildenden zu bearbeiten.



Vorgehen bei der Bearbeitung – konkrete Hinweise

Vor Beginn Überblick verschaffen – kompletten Leittext durchlesen:

- Was soll der/die Auszubildende machen? Worum geht es genau?
- Welche Informationen muss der/die Auszubildende für die Aufgabe sammeln, verarbeiten und ordnen?
- Welche Vordrucke oder Abbildungen lockern den Leittext auf?
- Was ist wichtig? Was spielt keine Rolle?
- Wie sieht der konkrete Arbeitsablauf aus? In welcher Reihenfolge will der/die Auszubildende diese Aufgabe erledigen?



Der/Die Auszubildende wird vom „Mitläufer zum Mitdenker“.



Unterstützung der Auszubildenden (1)

Was kann der Ausbilder/die Ausbilderin unterstützend tun?

- Bearbeitung verschiedener Leittexte gemeinsam mit dem/der Auszubildenden rechtzeitig planen
- Auswahl des Leittextes freistellen (Motivation durch Interesse), aber Entscheidung für den gewählten Leittext besprechen
- Lernziele besprechen
- Zu selbstständigem Handeln ermutigen: Handlungs- und Entscheidungsspielräume eröffnen
- Unkonventionelle Vorgehensweisen der Auszubildenden akzeptieren



Unterstützung der Auszubildenden (2)

Was kann der Ausbilder/die Ausbilderin unterstützend tun?

- Fehler als Lernchance betrachten: nur bei „Gefahr“ eingreifen
- **Aktiv zuhören:** Mit Denkanstößen/Fragen zu Aha-Erlebnissen verhelfen
- Für Zwischenergebnisse interessieren
- Bei Schwierigkeiten **Hilfestellung geben**, aber nicht selber in die Hand nehmen
- Erlerntes/Erfahrungen der Auszubildenden bei neuen Aufgaben aufgreifen: **Transfer sichern**
- Bei Bedarf **präsent sein**
- **Abschlussgespräch** über gemachte Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge führen



Verstehen Sie sich als Lernberater/-in (Coach), nicht als Unterweiser/-in !